Börsen- und Handelsberichte.

* **Bochum**, 8. Februar. Rheinisch-westfälischer Kuxenmarkt. (Wochenbericht der Kuxenabtheilung des Bankhauses Hermann Schüler.) Der Kohlenkuxenmarkt trat während der ganzen Berichtsperiode nicht aus seiner Reserve heraus. Das Angebot, das am Anfang der Woche noch auf die Course drückte, verschwand schliesslich ganz, als an den grossen Börsen eine günstigere Stimmung für Montanwerthe eintrat. Der Schluss der Woche brachte daher auch auf dem heimischen Markte eine wesentlich ruhigere Beurtheilung der Lage, die in vereinzelten Käufen ihren Ausdruck fand. Begehrt waren in erster Linie Mont Cenis, bei ca. 11 000 ℳ, und Lothringen bei 10 650 Mark, ohne dass es gelang, die Nachfrage zu befriedigen. Auch Dorstfeld waren animirt und bei 6400 ℳ leicht zu placiren, ebenso wie Eintracht Tiefbau, die wiederholt 5000 ℳ erzielen konnten. In starkem Angebote lagen König Elisabeth bei 16 000 ℳ, Heinrich-Amalie bei 14 500 ℳ und Constantin der Grosse bei 11 800 ℳ. Auf dem Markte für mittlere und leichte Werthe fanden die zahlreichen Käufe in Siberg und Tremonia Beachtung, doch konnten sich dieselben auf letztem Niveau vollziehen. Hercules waren bei 3500 ℳ etwas gebessert; Johann Deimelsberg und Steinenplassen blieben vernachlässigt. Grosses Interesse zeigte sich für Borussia, die von 1260 auf 1325 ℳ anzogen; auch Julius Philipp besserten sich um mehr als 100 ℳ. Schürbank und Charlottenburg, sowie Freie Vogel und Unverhofft behaupteten sich zu letzten Preisen gut, während Altendorf auf Zwangsverkäufe gedrückt waren. Auf dem Kalimarkte traten auch während der abgelaufenen Berichtwoche die ausbeutevertheilenden Werthe gänzlich in den Hintergrund und das Angebot hierfür überwog. In mittleren Papieren bevorzugte man Carlsfund und Burbach; erstere zogen sprungweise um etwa 700 ℳ an, letztere um 300 ℳ, doch dürfte bei Carlsfund das bestehende Decouvert auf die Coursentwickelung von Einfluss gewesen sein. Beienrode waren vereinzelt schon zu 5300 ℳ begehrt, konnten indess schon bei 5000 ℳ keine Abnehmer finden. In Siedwigsburg vollzogen sich heftige Schwankungen von 4100 ℳ auf 3750 ℳ und dann wieder bis auf 4100 ℳ. Die Art und Weise, wie über dieses Papier Nachrichten in die Presse gebracht wurden, die nachher nicht der Wirklichkeit entsprachen, verstimmte sehr. Das Hauptereigniss der Woche bildete die Bewegung von Hohenzollern, die auf den bedeutenden Carnallitfund hin von 1900 ℳ bis 2650 ℳ sprungweise anzogen, um sich alsdann rasch wieder abzuschwächen. Bei Abfassung dieses Berichtes stellt sich der Cours auf 1800 ℳ. Kaiseroda waren bei 1575 ℳ gefragt und bei 1600 ℳ erhältlich. In den kleineren Antheilen ist keine wesentliche Veränderung eingetreten. — Auf dem Erzmarkte war das Geschäft zeitweilig sehr belebt. Wildberg, die zuerst auf 5000 ℳ gedrückt wurden, zogen dann auf erste Käufe auf 6200 ℳ an und behaupteten sich hierauf gut. Für Markircher und Wilhelm II. bestand mehrfaches Interesse zu letzten Coursen, während Petersenche auf die ausgeschriebene Zubusse bis in den letzten Tagen stark verlauten. Bemerkenswerth ist auch die Steigerung von Kuhlenberger Zug auf 600 ℳ, die auf einen grossen Kupferaufschluss zurückgeführt wurde. Um so unangenehmer war die völlige Entwerthung von Niederfischbach, die auf die bekannten Missstände auf 50 ℳ zurückgingen und schliesslich zu 100 ℳ angeboten blieben.

* **London**, 8. Februar. Im Special-Allotment wurden von Council-Bills 100 000 Rupien auf Kalkutta zugetheilt. Der Begebungspreis stellte sich auf 1 s 4 d (zuletzt 1 s 4⅛ d).

Gold- und Silbercourse.

Hamburg, 9. Februar. Silber 82,75 B., 82,25 G.
London, 9. Februar. Silber 27⅛.
* **London**, 9. Februar. 4 Uhr 30 Min. (Privat-Telegramm.) Bechuanaland Expl. 1,06. Cape Copper 5,5. Cons. Goldf 7,50. Debeers 29,37. Durb. Roodep. 5,00. New Jagersf. 10,00. Sheba 0,50. Transv. Min. & Gold Est. 1,50. Chartered 3,25. East Rand 7,41. Randmines 40,50. Fest.

Wollberichte.

WTB. London, 9. Februar. Wollauction schliesst zu ungefähr denselben Preisen wie vorige Auction, in einigen Fällen eine Kleinigkeit darunter.

* **Antwerpen**, 9. Februar. Wolle. (Telegramm der Herren Kurth, Weymann & Co., Succ. de Wilkens & Co.) 2 Uhr — Min. La-Plata-Zug Type B. März 3,90 bz., October 3,97½ Käufer. Behauptet. Umsatz 850 000 kg.

Baumwolle.

* **Liverpool**, 9. Februar. Baumwolle. (Zweites Telegramm.) Umsatz: 6000 B., davon für Speculation und Export 500 B. verkauft. Amerikaner ruhig, middling 5,32, low middling und darunter 1/32 niedriger, Surats sehr ruhig. Middl. amerikan. Lieferungen: Februar-März 5,15/64 Käufer, April-Mai 5,12/64 Käufer, Juni-Juli 5,11/64 Verkäufer. August-September 4,53/64 d Käufer.

* **Liverpool**, 9. Februar, Nachm. 1 Uhr 10 Min. Baumwolle. (Schluss.) Umsatz: 6000 B., davon für Speculation und Export 500 B. Ruhig. Middling amerikan. Lieferungen: Februar-März 5,17/64 Verkäufer, März-April 5,17/64 Käufer, April-Mai 5,15/64 do., Mai-Juni 5,13/64 Verkäufer, Juni-Juli 5,11/64 Verkäufer, Juli-August 5,9/64 do., August-September 4,59/64 do., September 4,53/64 do., October 4,32/64 Werth, October-November 4,26/64 d Werth.

* **Bremen**, 9. Februar. Baumwolle. Ruhig. Upland middling loco 57½ ₰.

* **New York**, 8. Februar. Baumwolle. Erster Bericht. Amerikanische auf Lieferung eröffnete stetig, März 9,04 (vor. Schluss 9,05), Mai 9,00 (9,00), August 8,67 (8,65), October 8,20 (8,19). — Zweiter Bericht. Amerikanische auf Lieferung März 9,08, Mai 9,05, August 8,62, October 8,12. — Die heutigen Ankünfte von Baumwolle in allen Häfen werden auf 25 000 Ballen geschätzt. — Dritter Bericht. Amerikanische auf Lieferung ruhig. März 9,09, Mai 9,07, August 8,64, October 8,15.

* **New York**, 8. Februar. Baumwolle. (Schluss-Course.) Loco 9⅝. Februar 9,07, April 9,08, Juni 9,01. New Orleans 9⅛.

Flachs. Hanf. Jute.

* **London**, 7. Februar. Hanf sehr still. FC November-December Dampfer 32 £. Januar-März Dampfer 29 £ B. Vorrath in Manila 209 000 B., schwimmend nach Grossbritannien am 4. Februar 17 000 B., nach den Vereinigten Staaten 53 000 B. — Jute träge zu 3 s 6 d Rückgang. In Marken Januar-März Dampfer 12 £ 15 s bis 13 £ 17 s 6 d, je nach Bestimmung; nach Hamburg 10,0 B. Daffus Dacca Februar-März Dampfer 13 £ 12 s 6 d bez.

* **London**, 8. Februar, 5 Uhr 20 Min. Jute träge.

Garne. Tücher. Stoffe.

* **Manchester**, 8. Februar. Garn- und Tüchermarkt. Garne und Shirtings waren stetig.

* **London**, 7. Februar. Straussfedern. Heimische Händer kauften viel, Frankreich und Deutschland ziemlich belangreich, Amerika nur wenig. Weisse beste Sorten willig und 10 Proc. theurer. Weibliche alle 10 Proc. höher, ebenso Brocke. Spadones fest, feine 10 Proc. theurer. Boos unregelmässig, gute weisse völlig 5 Proc. theurer, weibliche 10 Proc. theurer. Schwarze lange mittlere fest, kurze mittlere 10 Proc. theurer. Floss mittlere schwarze 15 Proc. höher. Gesammtwerth 117 000 £.

*— Die 68. Häute- und Fell-Auction findet am 13. Februar Mittags ½12 Uhr im Börsen-saale des städtischen Vieh- und Schlachthofes in Leipzig statt. Es kommen zur Versteigerung ca. 900 rothe Ochsenhäute, 280 schwarze Ochsenhäute, 570 Bullenhäute, 2000 Kuhhäute, 5000 Kalbfelle und 2000 Schaffelle.

* **Bremen**, 9. Februar. Schmalz. Fest. Wilcox in Tubs 40 ₰. Armour shield in Tubs 40 ₰, andere Marken in Doppel-Eimern 40½ ₰. — Speck. Fest. Februar-März 39½.

* **Berlin**, 9. Februar. (Original-Wochenbericht für Stärke und Stärkefabrikate von Max Sabersky.) Ia. Kartoffelstärke 17,50 bis 18,00 ℳ, Ia. Kartoffelmehl 17,50—18,00 ℳ, IIa. Kartoffelmehl 14,00—15,50 ℳ, feuchte Kartoffelstärke, Frachtp. Berlin/Frankf. O. 9,60 ℳ, gelb. Syrup 21,50—22,00 ℳ, Capillär-Syrup 22,00—23,00 ℳ, Export-Syrup 23,00 bis 23,50 ℳ, Kartoffelzucker gelber 21,50—22,00 ℳ, do. Capillair 22,00—23,00 ℳ, Rum-Couleur 33,00—34,00 ℳ, Bier-Couleur 32,00 bis 33,00 ℳ, Dextrin, gelb und weiss, Ia. 25,00—26,00 ℳ, do. IIa. 23,00—24,00 ℳ, Weizenstärke, kleinstückige 38,00—39,00 ℳ, do. grossstückige 39,00—40,00 ℳ, Hallesche und schlesische 39,00—40,00 ℳ, Reisstärke (Strahlen) 50,00—51,00 ℳ, do. (Stücken) 48,00—49,00 ℳ, Mais-Stärke 30,00—31,00 ℳ, Schabestärke 33,00—34,00 ℳ. Alles für 100 kg ab Bahn Berlin bei Partien von mindestens 10 000 kg. — Die bessere Tendenz der vorigen Woche für Kartoffelfabrikate übertrug sich auch auf diese Woche und schuf die Geschäftsthätigkeit bei den niedrigen Preisstande eine regere zu sein.

* **Hamburg**, 9. Februar. Waaren-Wochenbericht. (h. bedeutet höher, n. niedriger gegen die Vorwoche.) Cacao, Caracas 72—82 ₰, Ceylon 59—100 ₰, Surinam 70—72 ₰, Trinidad 75—84 ₰, Guayaquil 71—80 ₰, Domingo 62,00—64,00 ₰, Samana 64,00 bis 68,00 ₰, Bahia, präparirt, 60,00—66,50 ₰, St. Thomé 63,00—66,00 ₰, Pto. Cabello 80—120 ₰ per 50 kg. Kaffee, Rio ord. 26—31 ₰, reell ord. 31—34 ₰, gut ordinär 34—36 ₰, fein ordinär 36—38 ₰, gewaschener 38—48 ₰, Santos prima 36—40 ₰, superior 36—38 ₰, good 31—33 ₰, regulär 30—31 ₰, ordinary 28—29 ₰, Campinas 30—45 ₰, Bahia 27 bis 38 ₰, Savanilla 46—62 ₰, Guatemala prima 66—76 ₰, do. courante 50—56 ₰, Costarica 50—85 ₰, Puerto Rico 65—85 ₰, Laguayra Trill. 56—66 ₰, Domingo (gew.) 52—75 ₰, Maracaibo 46—60 ₰, Do. 46—56 ₰, Jamaica 40—64 ₰, Mocca 70—100 ₰, afrikan. (Caza) 30 bis 42 ₰, Java 60—100 ₰, Ceylon 75—120 ₰, Triage n. Rayonw. 22—26 ₰ per ½ kg. Korinthen, Provinzial Filiatra n. 16—31 ₰, Patras n. 33 bis 42 ₰ per 50 kg. Feigen, Sevilla 2,00—2,50 ₰, Smyrna 11,50—40,00 ₰ per 50 kg. Gewürze, Cardamom, Mal. rd. 3,50—4,50 ₰, halb- u. kurzlang 3,50—5,50 ₰, Saat 2,75—3 ₰ per ½ kg. Cassialignea 36—48 ₰, Bruch 24 bis 28 ₰, Essenz 125 ₰, vera 27 ₰ per 50 kg. Indigo, Guatemala 2,50—5 ₰, Bengal, f. blau u. violet 4,50—7 ₰, f. violet 5,75—6,25 ₰, gut violet 5,25 bis 5,50 ₰, gefeuert u. violet 4—4,75 ₰, ord. gef. u. violet 3,50—4 ₰, Kurpah 2—4,50 ₰, Madras 2—4 ₰, Java 5—7 ₰, Indigo-Extract 1,10—1,20 ₰. Carmin 1,80—2,50 ₰ per ½ kg. Ingber, Africa 30 ₰, Bengal 30—35 ₰, Cochin 42—55 ₰ per 50 kg, candirter 13—17 ₰ per Kiste, frisch 33 ₰ per 50 kg. Muscatnüsse 1,75—2,25 ₰, Blüthe 1,30—2,40 ₰ per ½ kg. Mandeln, Avola n. 116—124 ₰, Sicil. u. Bari n. 106—116 ₰, Oporto 106 bis 116 ₰, Barbarica n. 78—86 ₰, bittere Sicil. u. Prov. 115—120 ₰, Kreuz- a la Prince 82—85 ₰ per 50 kg. Nelken, Amboina 50—55 ₰, Zanzibar 42—48 ₰ per 50 kg. Nüsse, Wall. 20—30 ₰ per 100 kg, Hasel-, sicil. 38—40 ₰, Erdnüsse neue, gesch. 14,50—15 ₰, ungesch. 10—16 ₰. Pfeffer, Kauwachs 18—19 ₰, Mozambique 14,50—23 ₰ per 50 kg. Pfeffer, Singapore 60,50—61,50 ₰, Batavia u. Penang 56—66 ₰, weiss 88—110 ₰, Malabar 58,50—60 ₰ per 50 kg. Piment, Jamaica 35—54 ₰ per 50 kg. Pflaumen, Catharinen 21—37 ₰, californische 18—48 ₰ per 50 kg. Rosinen, Eleme 20—47 ₰, Sultana 25—60 ₰, Malaga, Muscat 26—67 ₰, Valencia 18—23 ₰ per 50 kg. Sago, Perl- 11,50 ₰, Mehl 9—9,50 ₰. Tapioca, Flocken 17,00—18,50 ₰, Granules 17 ₰, Perl 14,00—15,00 ₰, Mehl 14,50 ₰ per 50 kg. Vanille, Bourbon 16—38 ₰ per ½ kg. Thran, brauner Leber 37—38 ₰, norwegisch blanker do. 40—41 ₰, do. brauner blank 37—42 ₰, do. Medicinalthran 54—60 ₰, Dampfthran 68—70 ₰ per norw. Tonne, schwed. 2 Kronen 38 ₰ per schwed. Tonne, grönländ., Klarer, 40—48 ₰, newfoundl. weiss 52—53 ₰ per 100 kg, do. do. 36 bis 38 ₰ per Hectolitre, Hamburger 3 Kronen 37—38 ₰ per 100 kg.

* **Hamburg**, 9. Februar, 5 Uhr 30 Min. Nachmittags. Kaffee-Terminnotirungen. Nur für good average Santos. Hiesige Privat-Abend-Notirungen. Februar 31½ B., 30¾ G., März 31½ B., 31¼ G., Mai 32 B., 31¾ G., Juli 32½ B., 32 G., September 32 B., 32 G., December 32½ B., 32½ G. Tendenz: Ruhig. — 6 Uhr. Februar 31, März 31¼, Mai 31¾, Juni 32, Juli 32½, August 32½, September 32, October 32, November 32½, December 32½, Januar 32½. Umsatz 5000 S. Ruhig.

* **Hamburg**, 9. Februar, 3 Uhr. Kaffee. (Privat-Telegramm des „Leipziger Tageblattes".) Mitgetheilt von den Herren Peimann, Ziegler & Co. Februar 32,50, März 30,75, April 31,00, Mai 31,25, Juni 31,50, Juli 31,75, August 32,00, September 32,00, October 32,25, November 32,50, December 32,75, Januar 33,00. Behauptet.

* **Hamburg**, 9. Februar, 6 Uhr Abends. (Privat-Telegramm.) Kaffee. Good average Santos März 30¾, Mai 31¼, September 32, December 32½. Behauptet.

* **Bremen**, 9. Februar. Kaffee behauptet. Reis fest.

* **Havre**, 9. Februar, 3 Uhr. Kaffee. (Privat-Telegramm des „Leipziger Tageblattes".) Mitgetheilt von den Herren Peimann, Ziegler & Co. in Hamburg. März 37,75, Mai 38,00, September 38,50. Tendenz: Behauptet.

* **London**, 8. Februar, 5 Uhr 20 Min. Kaffee ruhig, aber stetig. Santos good average Februar 31¾ s, März 30¾ s, Mai 31¾ s, September 32½ s. Thee, indischer träge. Reis stetig. Eine Ladung Rangoon per Februar-März Dampfer zu 8 s 6 d.

* **New York**, 8. Februar. (Schluss-Course.) Kaffee fair Rio Nr. 7 7,00. März 5,80, Mai 5,90. — Zucker 3⅝. — Zinn 26,80. — Kupfer 17,00. — Eisen 15,00. — Stahlschienen 26,00. — Schmalz Western steam 7,80, Rohe & Brothers 7,90.

* **Rio de Janeiro**, 7. Februar. Kaffee. (F. S. Nicolsen & Co.) Notirungen. Kost und Fracht per Dampfer nach Bremen: Nr. 3 33¾ s, Nr. 4 30¾ s, Nr. 5 29¼ s, Nr. 6 28¼ s, Nr. 7 26 s, Nr. 8 21 s, Nr. 11 —. Verschiffungen während der Woche: nach Europa 7500 S., nach den Vereinigten Staaten 22 500 S., Vorrath 300 000 S. Ruhig.

* **Santos**, 7. Februar. Kaffee. (Von Naumann, Gepp & Co.) Verkäufe nach Europa 40 000 S., nach den Vereinigten Staaten 20 000 S. Vorrath 1 120 000 Sack. Stetig.

* **Magdeburg**, 9. Februar. Rohzucker. Börsen-Terminpreise abzüglich Steuervergütung. I. Product Basis 88 procent. a. Frei auf Speicher Magdeburg. Notizlos. b. Frei an Bord Hamburg. Februar 9,02½ ℳ B., 9,02½ ℳ G., März 9,07½ ℳ bz., 9,07½ ℳ B., 9,05 ℳ G., April 9,10 ℳ B., 9,07½ ℳ G., Mai 9,20—9,22½—9,20 ℳ verk. bz., 9,22½ ℳ B., 9,20 ℳ G., Juni 9,25 ℳ B., 9,27½ ℳ G., Juli 9,30 ℳ B., 9,25 ℳ G., August 9,35—9,37½ ℳ verk. bz., 9,37½ ℳ bz., 9,37½ ℳ B., 9,35 ℳ G., October-December 9,20 ℳ B., 9,20 ℳ G. Tendenz: Ruhiger. — Liquidationspreise am 9. Februar, Vormittags 11½ Uhr. Frei an Bord Hamburg. Februar 9,02½ ℳ, März 9,05 ℳ, April 9,07½ ℳ, Mai 9,20 ℳ, Juni 9,27½ ℳ, Juli 9,30 ℳ, August 9,37½ ℳ, October-December 9,20 ℳ.

* **Hamburg**, 9. Februar, Vorm. 11 Uhr. Zuckermarkt. (Vormittagsbericht.) Rüben-Rohzucker I. Product Basis 88proc. Rendement neue Usance, frei an Bord Hamburg Februar 9,00, März 9,05, Mai 9,22½, August 9,35, October 9,20, December 9,20. B hauptet.

* **Paris**, 9. Februar. (Anfang.) Rohzucker ruhig, 24—24¼. — Weisser Zucker ruhig, Nr. 3 per 100 kg Februar 27⅛, März 26¾, März-Juni 26¾, Mai-August 26⅝.

* **London**, 9. Februar. Zucker. (Privat-Telegramm des „Leipziger Tageblattes".) 96proc. Javazucker loco 11¼, ruhig. Rübenrohzucker 9 s 3¾ d, stetig.

* **London**, 7. Februar. Thee. In Versteigerung 7000 P. indischer und 1000 P. Java wenig belebt zu willigeren Preisen.

* **London**, 7. Februar. Chinin ruhig, williger. Umsatz 25 000 Unzen. März 1 s 7¾ d, Mai-Lieferung 1 s 8⅛ d, Juni 1 s 8⅛ d bez.

* **Magdeburg**, 9. Februar. (Wochenbericht von Hermann Walther.) Auf dem Spiritusmarkte ist keinerlei Veränderung eingetreten. Die Brennereizufuhren sind nach wie vor sehr stark und gehen mangels besserer Verwendung in der Hauptsache bei den Empfängern zu Lager. Am hiesigen Platze war der Umsatz sehr gering; grössere Abschlüsse sind überhaupt nicht zu verzeichnen. Zu notiren ist für 70er Kartoffelspiritus prompt und Februar 48,50—48,80 ℳ für 100 Liter r. A. vom Brenner unter freier Verhaltung der Gebinde.

-z- **Uelzen**, 9. Februar. Fenchel. (Original-Wochenbericht.) In dieser Woche ist hier im Fenchelhandel insofern eine Aenderung eingetreten, als die Nachfrage von auswärts sich etwas steigerte und ihr entsprechend auch der Absatz war. Die Notirung 65—70 ℳ per Centner Strohfenchel und 80 ℳ für Kammfenchel blieb unverändert.

* **Bordeaux**, 9. Februar. Weinbericht des Hauses Lynch frères in Bordeaux. (Vertreter: Gebr. Klinger, Leipzig.) Obwohl wir heute über eine wesentliche Veränderung unseres Weinmarktes nicht berichten können, müssen wir doch zugeben, dass die Nachfrage von auswärts viel lebhafter geworden und jedenfalls bedeutend an Umfang noch zunehmen wird mit der Rückkehr einer für die Verladung günstigeren Temperatur. Da wir aus der Zeit nahern, wo unsere localen Händler ihre Vorräthe zu ergänzen pflegen, angesichts der Frühjahrsverladungen und um die Aufträge zu effectuiren, welche sie im letzten Herbst auf Lieferung erhalten haben, so werden ohne Zweifel die Geschäfte eine grössere Lebhaftigkeit annehmen und die hieraus sich ergebende bedeutende Nachfrage unsere Preise für die älteren, sehr gesuchten Weine noch fester machen. Man darf nicht vergessen, dass diese fast ausschliesslich den laufenden Bedarf noch lange Zeit decken müssen, bevor die vorjährigen Weine deren Stelle einnehmen können. Für bessere Sorten scheint wenig Interesse vorhanden zu sein, während Côtes und Palusweine in grossen Mengen in die Hände des Handels übergeben und von vielen in und ausländischen Firmen an Stelle der sehr schlecht ausgefallenen südfranzösischen Weine gekauft werden. 1900er entwickeln sich in zufriedenstellender Weise und erfreuen sich nach wie vor der Gunst des Publicums. 1899er dürften den Gegenstand grosser Nachfrage bilden, sobald die immer kleiner werdenden Vorräthe in 1898er Gewächsen geräumt sind.

* **Nürnberg**, 9. Februar. Auf dem Hopfenmarkt wurden heute 300 Ballen verkauft. Tendenz unverändert.

Viehmärkte.

* **Berlin**, 9. Februar. Städtischer Schlachtviehmarkt. (Amtlicher Bericht der Direction.) Zum Verkauf standen: 6257 Rinder, 1992 Kälber, 11 067 Schafe, 7951 Schweine. Bezahlt wurden für 100 Pfd. oder 50 kg Schlachtgewicht in Mark (bezw. für 1 Pfd. in Pfennigen): Für Rinder, Ochsen: a. vollfleischig, ausgemästet, höchsten Schlachtwerths, höchstens 7 Jahre alt, 62—65; b. junge, fleischige, nicht ausgemästete und ältere ausgemästete 56—61; c. mässig genährte junge und gut genährte ältere 51—54; d. gering genährte jeden Alters 47—50. Bullen: a. vollfleischige, höchsten Schlachtwerths 58—62; b. mässig genährte jüngere und gut genährte ältere 53—57; c. gering genährte 47—52. Färsen und Kühe: a. vollfleischige, ausgemästete Färsen, höchsten Schlachtwerths fehlen; b. vollfleischige, ausgemästete Kühe, höchsten Schlachtwerthes, höchstens 7 Jahre alt, 51—55; c. ältere ausgemästete Kühe und weniger gut entwickelte jüngere 49—51; d. mässig genährte Färsen und Kühe 46—48; e. gering genährte Färsen und Kühe 40—45. — Kälber: a. feinste Mastkälber (Vollmilchmast) und beste Saugkälber 70—72; b. mittlere Mastkälber und gute Saugkälber 58—65; c. geringe Saugkälber 48—55; d. ältere gering genährte Kälber (Fresser) 34—42. — Schafe: a. Mastlämmer und jüngere Masthammel 57—60; b. ältere Masthammel 48—53; c. mässig genährte Hammel und Schafe (Merzschafe) 41—44; d. Holsteiner Niederungsschafe fehlen; pro 100 Pfd. Lebendgewicht fehlen. — Schweine: Man zahlte für 100 Pfd. lebend (oder 50 kg) mit 20 Proc. Tara: a. vollfleisch. feinerer Rassen u. deren Kreuz. im Alter bis zu 1 Jahr 60, 220—280 Pfd. schwer, 56—57; b. schwere, 280 Pfd. und darüber (Käser) fehlen; c. fleischige Schweine 54—55; d. gering entwickelte 50—53; e. Sauen 50—52. — Verlauf und Tendenz des Marktes: Das Rindergeschäft wickelte sich gedrückt und schleppend ab; es bleibt grosser Ueberstand. Der Kälberhandel gestaltete sich langsam. Bei den Schafen war der Geschäftsgang schleppend, es bleibt grösserer Ueberstand. Der Schweinemarkt verlief ruhig und wurde geräumt. Sauen waren gesucht, kleine Schweine vernachlässigt.

* **Paris**, 7. Februar. Viehmarkt von La Villette.

	Ochsen	Kühe	Stiere	Kälber	Hammel	Fettschweine
Auftrieb . . . Stück	2724	706	211	1064	18 110	5510
Verkauft . . . „	2664	569	209	1011	18 110	5500
Durchschnittsgew. kg	354	247	390	77	20	86
I. Qualität . . . Frcs.	1,40	1,36	1,12	2,00	1,26	1,55
II. „ . . . „	1,14	1,10	0,94	1,90	1,64	1,50
III. „ . . . „	0,92	0,76	0,76	1,70	1,60	1,46
Niedrigster Preis „	0,84	0,72	0,72	1,60	1,26	1,36
Höchster Preis „	1,50	1,44	1,16	2,20	2,04	1,62

Hammelfelle 1,80—2,30. Geschäft: mittelmässig in Rindvieh und für Schafen, ruhig in Kälbern und schwerfällig in Schweinen.

* **London**, 7. Februar. Viehmarkt. Das Geschäft in fetten Ochsen war fest, doch waren Schlachtkühe und Bullen sehr matt und schwerfällig, weil im Schlachthause viel Rindvieh durch die Sanitätsbehörde wegen Tuberculose beschlagnahmt worden war. Ueberdies schreckten die Käufer vom Geschäfte ab. Schafe und Mutterschafe 2 d höher. Schafböcke stetig, Lämmer ruhiger. Es standen nur wenig Kälber zum Verkauf, die willig gekauft wurden. Schweine sehr matt. Bezahlt wurde für je 8 Pfd. Rindfleisch 2 s 4 d bis 4 s 4 d, Schaffleisch 3 s 4 d bis 6 s, Kalbfleisch 3 s 10 d bis 6 s, Schweinefleisch 2 s 8 d bis 4 s 6 d, Lammfleisch 6 s 10 d bis 7 s 8 d. Aufgetrieben waren 500 Stück Rindvieh, 1120 Stück Schafe und Lämmer, 15 Stück Kälber und 110 Stück Schweine.

Leipziger Productenbörse vom 9. Februar. Leichter Frost. Die Knappheit von passendem Angebot hat an unserem Getreidemarkte auch diese Woche angehalten und gelang es teilige dessen, für alle Artikel ein wenig bessere Preise zu erzielen. Rüböl schwach und wenig beachtet. — Bezüglich der Preise verweisen wir auf die officiellen Notirungen.

Leipziger Marktpreis-Bericht
am 9. Februar 1901.

50 kg Heu	3,— ℳ	bis	3,— ℳ
50 „ Stroh, Maschinendrusch	1,75	„	2,—
50 „ „ Flegeldrusch	2,25	„	2,—
1 Raummeter Buchenholz	11,—	„	12,—
1 „ Birkenholz	10,—	„	11,50
1 „ Eichenholz	10,—	„	10,50
1 „ Erlenholz	10,—	„	11,—
1 „ Kiefernholz	9,50	„	10,—

Telegraphische Spiritus-, Petroleum- und Getreide-Berichte.

* **Berlin**, 9. Februar. Productenbörse. 2 Uhr 15 Min. Weizen Mai 160,50, Juli 158,50, September —,—. Roggen Mai 144,00, Juli 140,00, September —,—. Hafer Mai 136,75, Juli 135,75. Mais Mai 106,75, Juli 106,75. Rüböl Mai 56,50, October 50,50.

* **Paris**, 9. Februar. (Schluss.) Spiritus ruhig, Februar 30¾, März 31, Mai-August 31¼, September-December 32.

* **Bremen**, 9. Februar. Raffinirtes Petroleum. (Officielle Notirung der Petroleumbörse.) Fassfrei. Loco 7,10 B.

* **New York**, 8. Februar. Petroleum. (Schluss-Course.) Standard white in Refined (in Cases) 8,65, do. in New York 7,40.

* **Danzig**, 9. Februar. Weizen loco unverändert. Umsatz 250 t, do. inländischer hochbunt und weiss 150—154, do. inländischer hellbunt 149—150, do. Transit hochbunt und weiss 119, do. hellbunt 117. — Roggen loco unverändert, inländischer 124—125¼, do. russischer und polnischer zum Transit 93. — Gerste, grosse (660—700 g) 130, do. kleine (—650 g) 120. — Hafer, inländischer 122—128. — Erbsen, inländische 140. — Wetter: Trübe.

* **Wien**, 9. Februar. Weizen Frühjahr 7,75 G., 7,76 B. Roggen Frühjahr 7,77 G., 7,78 B. Mai-Juni —,— G., —,— B. — Mais Mai-Juni 5,52 G., 5,44 B. — Hafer Frühjahr 6,60 G., 6,8 B.

* **Pest**, 9. Februar. Weizen billiger. April 7,44 G., 7,46 B., October 7,52 G., 7,61 B. — Roggen ruhig, April 7,31 G., 7,32 B., October 6,56 G., 6,57 B. — Hafer unverändert, April 6,50 G., 6,51 B. — Mais ruhig, Mai 5,11 G., 5,12 B. — Kohlraps matt, August 12,50 G., 12,60 B. — Trübe.

* **Amsterdam**, 9. Februar. Weizen geschäftslos. — Roggen geschäftslos. — Rüböl Mai 23¾.

* **Paris**, 9. Februar. (Schluss.) Hafer ruhig, Februar 18,10, März 18,20, März-Juni 18,40, Mai-August 18,40. — Roggen ruhig, Februar 15,00, März 15,05, März-Juni 15,25, Mai-August 15,50. — Weizen behauptet, Februar 19,35, März 19,55, März-Juni 20,00, Mai-August 20,35. — Mehl behauptet, Februar 24,90, März 24,90, März-Juni 25,00, Mai-August 26,10. — Rüböl fest, Februar 60¾, März 60¾, März-April 61¼, Mai-August 57¾. — Kalt.

* **Liverpool**, 9. Februar. (Schluss.) Weizen ruhig, Februar 5 s 10⅛ d, März 5 s 11⅛ d, Mai 5 s 11⅞ d. — Mais Februar 3 s 9⅝ d, März 3 s 9⅝ d, Mai 3 s 9⅝ d. Tendenz: Ruhig.

* **New York**, 9. Februar. (Anfang.) Weizen Mai 79¾, behauptet. Mais Mai 46¼, stetig.

* **New York**, 8. Februar. (Schluss-Course.) Weizen stetig. — Rother Winterweizen loco 80¼. — Weizen Februar —, März 78⅝, Mai 79⅛, Juli 79⅞. — Mais fest, Februar —, Mai 46⅝, Juli 44. — Mehl (Spring-Wheat clears) 2,75. — Getreidefracht nach Liverpool 1⅞.

* **Chicago**, 8. Februar. (Anfang.) Weizen Mai 78⅛. — Mais Mai 39⅝. — Schmalz Mai 7,50⅝.

Neueste Coursberichte.

Petersburg, 9. Februar.

Wechsel London	93,90	2. Ip. Sl.-R. v. 1866	96½	Putilof Rk. l. Em.	305
do. auf Berlin	45,92½	R. 4. Rieb. 4. 90	148	Rk. Lager-Hd.-G.	261
Cheques do.	46,30	Allgem. Bod.-r. Pfb.	94¼	Warsch. Com.-B.	390
Wechsel a. Paris	37,40	Pet. Discontobk.	455	Azow Don.-do.	506

Dresden, 9. Februar.

Sächs. Staatspapiere etc. und ausländ. Eisenbahn-Prior.

	%			%			%	
3 Rente 5000 M.	3	88,25	Löb.-Zitt. 1877	4	97,75	Landw. Pfdbr.	3	84,50
do. 5 & 3000	3	88,05	do. do.	3½	101,75	do. do.	3½	93,10
Staats-Anl. v.			Landrent.-Br.	3½	98,75	do. do.	4	101,20
1855 100 Thlr.	3	93,—	Landesk.-R.	4	101,75	do. Creditbr.	3	84,50
1859 & 1000	3½	98,35	Erbld. Pfdbr.	3	—	do. do.	3½	93,—
1867, 69 (100	3½	98,35	do. do.		93,—	do. do.	4	101,—
Lpz.-Dr. Obl. 72	4	98,—	Aussig-Tepl. P.	3½	90,—	Busch. Pr. v. 96	4	—

Bank- und Credit-Actien.

Allg. D. Cred.-A.	170,25	Dresdner Bank	148,60	Sächsische Bank	135,50
Dresdn. Cred.-A.	100,50	Leipziger Bank	—	Sächs. Bodencrd.	122,—

Dresdner Bankverein 113,50

Industrie-Actien.

D. Strassenb.-G.	153,—	Elektr. (Kumm.)	104,—	Dr. Malzf. König	—
Dresd. Strassenb.	171,25	Elektr. A. u. Bahn	—	Pirnaer Malzfab.	—
Kette, D. Schl.-G.	80,—	Lpz. Elektricitw.	—	Porzel.-F. Kahla	—
S.-B. Dampfsch.	—	Sächs.-F. S. & N.	197,—	Porzel.-F. Triptis	103,—
Sächs. Strassenb.	—	Dürkopp-Wandler	16,50	D. Thonr. u. Ch.-F.	133,—
Chemn. Papierf.	—	Wanderer-F.-W.	—	Meissn. Of. u. Ch.	—
Dresdn. Papierf.	135,50	Balhorn, Buchw.	164,50	S. Of. u. Chm.-F.	—
Hasper, M. Papf.	—	Stan. Br. u. Mälz.	90,50	Ver. Radeb. Glsh.	—
Niederschl. Holz	178,50	Brschw. Nat.-Br.	180,—	Hanich. Steink.	73,—
Penig. F.-Papierf.	145,50	Dr. Br. Strehl.	87,—	Allg. Ind.-A.-G.	—
Schultz, Papierf.	—	Brauerei Br.	—	Chm. Fab. Kirn.	—
Thode'sche Papf.	39,75	Feldschlösschen	194,50	Chemn. Act.-Sp.	—
Ver. Bagpr. Papf.	131,—	Culmb. Rizzi	—	Gera Ft., Fr.-A.-A.	—
do. Strohstoff-F.	93,50	Culmb. „Rizzi"	141,—	do. do. B.	—
Weissenb. Papf.	133,—	do. „Petz"	217,—	S. Kg.-Sp. (Solbr.)	—
Ch. Werke (Gh.)	134,—	Felsenkeller-Br.	329,—	Weissb. Act.-Sp.	—
Do. Wks. Walkm.	—	Gambrinus-Br.	—	Wetzl. J.-Sp. u. W.	—
Do. Sp.-M. Wiede	—	Geraer Bierbr.	—	Mühl. A.G. Eilenb.	107,—
D. Werkz. (V.-A.)	—	Greiz. Vereinsb.	—	Stan. Teschf. u. K.	90,—
do. Genussch.	—	Hofbrh. Vag.-A.	—	Tepp. u. Möbel-F.	34,50
Germ. (Schwalb.)	151,—	do. do. II	184,50	Leder-Mil.-K.-F.	226,50
Grossenh. M.-F.	—	Kieler Brauerei	168,50	Tyle.-W. Trauns.	—
Jacobiwerk	115,50	Lichtf. Bayr. Bl.	—	Hotel Bellevue	—
Laeghb. conv.	106,—	Löbauer Brauer.	—	S. Hiebel Rabeg.	—
M.-B.-A. Geiser	—	Marr. Schöfferh.	165,—	Dr. Nähm.-Zwfb.	—
Moch.-F. Kappel	—	Meiss. Felsenkell.	—	S. Nähf. (Heydn.)	—
S. Gusst. Döhlen	182,50	Mönchsh. C.-Exp.	209,—	D. Cognac-Brenn.	—
S. Masch. Hartm.	139,25	Nürnb. Bauer.	—	Dr. Gard. u. Sp.-M.	145,—
S. Webst. Schönh.	187,—	Plauensch. Lgb.	119,—	Gr. Pressh.-K.-F.	—
Ver. Sachs. W.	153,—	Reichelbräu	195,—	Kalibergw. Mns.-W.	—
Votsch.-Weissg.	—	Schlossbr. Br.	265,—	Moch. Ky.-F. Mw.	—
Wa.-M.-F. Union	—	Schl.-Ch. A.-Lgb.	—	Gardinf. Plauen	—
Zittau Masch.-F.	—	Societäts-Br.	292,50		
Zwick. Masch.-F.	72,—	Ver. Frankf. Brn.	106,—		

Coursbericht der Bankfirmen zu Halle a. S.
Börse vom 9. Februar 1901.

	%				
Halle Stadt-Anl. v. 92	3½	93,50 G.	Halle Bankverein	140,— G.
do. Theater-A. v. 1894	3½	91,50 G.	Spar- u. Vorsch.-Bank	75,— G.
do. Stadt-A. v. 1896	3½	93,50 G.	Cönnerner Malzfabrik	—
do. Stadt-A. v. 1900	3½	93,50 bzG.	Cröllwitzer Papierfabr.	230,— G.
do. Stadt-A. v. 1900	4	101,25 G.	Dörstew.-Rathm. Brk.	75,— bz
Akener Stadt-Anleihe	3½	—	do. Vorzugs-Act.	101,— B.
Erfurter Stadt-Anl.	3½	91,— G.	Eilenb. Kattun-Manuf.	80,— G.
do. do. v. 1900	4	100,75 G.	Feldschlösschen-Br.	54,— B.
Halberst. Stadt-v. 1900	3½	93,— G.	Glauziger Zuckerfabrik	—
Naumburger Stadt-A.	3½	92,— G.	Halle-Hettstedt. Eisenb.	63,— bz
do. do.	4	100,70 bzB.	Hallesche Actienbrbr.	104,— B.
Landsch. Centr.-Pfdbr.	3½	96,75 G.	do. Maschinenfabrik	370,50 G.
Sächs. landsch. Pfdbr.	4	102,60 G.	do. Strassenbahn	60,— G.
do. do. do.	3½	—	do. Portl.-C.-ment	—
do. do. do.	3	—	Hildebr. Mühlenwerke	—
do. Provinzial-A.	3½	89,50 G.	Körbisd. Zuckerfabrik	130,— G.
Halle-Hettstedt Oblg.	3½	91,— bz	Kyffhäuser Hütte	155,— B.
do. do. do.	4	101,— bzG.	Landsberger Malzfabr.	—
Hall. Strassenb.-Oblg.	4	—	Naumb. Braunkohlen	220,— G.
do. Union, M.-F. 10 Brckz.	4	104,50 B.	Nienburger Malzfabrik	163,— G.
Knappsch.-Ber.-Gen.	4	100,— G.	Nienb. Schlossmühle	—
do. b. 1906 unkdb.	4	100,— G.	Packhof	—
Unstr.-Brg.-G.-Br.-N.	3½	90,— G.	Riebeck Montanwerke	—
Sangerh. Masch.-F.-Obl.	4½	—	S.-Thür. Braunk. St.	142,— G.
Cröllw. Papierf. Hyp.	4	99,— B.	do. do. St.-Pr.	148,— G.
Eisenb. Kr. Obl. zu 102	4	—	Waldauer Braunk.	190,— G.
Fabr. lw. M.-F. Z. & Co.		—	Wersch.-Weissf. Brk.	262,— G.
Theilach rckz. 105	4	—	Zeitzer Masch. (Schaede)	—
Körbisd. Zuckerf. do.	4	—	do. Par.- u. Solarölf.	144,50 G.
Waldau Braunk. do.	4	97,25 bz	Zuckerraffinerie Halle	163,— G.
S.-Th. Brk.-Vw. Schv.	4	97,— bz	B.-Stl. Sgb. Ver. Kuxe*)	—
Wersch.-Wf. Brk. 1896	4	97,25 B.	Hall. Ca. Pfänn. Kuxe*)	250,— G.
do. Sep. Obl. v. 1898	4	97,25 B.		
Zeitz Par. u. Solarölf. unkündb. b. 1904	4	97,25 B.		

*) Cours in Mark für ein Stück.

Frankfurt a. M., 9. Februar, Nachm. 2 Uhr 30 Min. Fest.

Lond. Wechsel	20,462	4proc. ung. Goldr.	99,10	Adler, Fahrrad.	143,50
Pariser Wechsel	81,275	4pr. ung. Kron.	95,—	Allg. Elektr.-Ges.	211,50
Wiener Wechsel	85,—	Unific. Egypter	—	Schuckert	169,40
3% Reichs-Anl.	90,60	5% cons. Mexik.	—	Höchst. Farbw.	348,—
3% Hessen v. 96	88,20	Oest. Cr. Loose	130,90	Bochum Gussst.	177,70
Italiener	94,10	Reichsbank	146,50	Harpener Bergw.	168,90
Oest. 4% Goldr.	100,50	Berl. Handelsg.	152,—	Hibernia	178,50
Oest. Silberrente	98,60	Darmstädter B.	133,—	Westeregeln	209,50
do. 4½% Papierr.	98,60	Disconto-Ges.	106,50	Laurahütte	198,—
3% portug. Anl.	22,—	Disconto-Comm.	182,40	Lübeck-Büchen	140,80
5% amort. Rum.	88,60	Dresdner Bank	146,50	Franzosen	143,80
4% russ. Consols	100,50	Mittel. Credit	110,40	Lombarden	22,80
do. Russen v. 1894	96,20	Nationalbk. f. D.	128,50	Baltimore-Ohio	—
4pr. serb. Rente	84,20	Oest.-Ung. Bank	120,50	Gotthardbahn	164,90
4proc. Spanier	71,90	Oest. Creditact.	212,40	Mittelmeerbahn	99,70
Conv. Türken	23,60	Bresl. Disconto	94,20	4% Wladikaw. Pr.	96,10

Privatdiscont 3%. — Nach Schluss der Börse: Credit 212,40, Disconto 182,50, Bochum —, Harpen —, Laura —, Anatolier 88,—.

Frankfurt a. M., 9. Februar. (Schlusscourse.)

Credit	212,40	Schw. Nordostb.	112,90	Laurahütte	198,50
Franzosen	143,90	Berl. Disconto	182,70	Gelsenkirchen	—
Lombarden	23,60	Berl. Handelsg.	152,—	Harpener	168,60
Gotthardbahn	165,30	Dresdner Bank	146,60	Bochum Gussst.	178,55
Schw. Centralb.	—	Louisv.-Nashv.	—	D. Vereinsbank	115,70
		Deutsche Bank	206,80		Fest.

* **Hamburg**, 9. Februar. (Privat-Telegramm.) Abendbörse. Creditactien 213,—, Deutsche Bank 206,80, Berliner Handelsgesellschaft 153,15, Strassenbahn 175,45, Packetfahrt 130,90. Fest.

Hannover, 9. Februar.

3½% Han. Prov. A.	95,70	4% H. Strb.-Obl.	98,—	Hann. Eisen. (Cem.)	98,—
4% do. do.	102,—	4% do. do.	98,—	Lüneb. Cement	140,—
3½% Han. Std.-A.	96,80	C.-ct. Caoutsch.	570,—	Ilseder Hütte	690,—
4% do. do.	101,60	Hann. Gummi-K.	212,—	Hann. Strassenb.	92,—
4% Hann.-Bl.-C.-O.	101,50	do. Bagmw. V.-A.	48,—	Zuck.-F. Rennig.	132,—
4% Lind. Cell. C.-O.	103%	Döhr. Wollwäsch.	138,—	do. Neuwerk	84,50
		Hann. Cement-F.	185,—	do. Raff. Brunsw.	110,—

Fest.

Breslau, 9. Februar. (Schlusscourse.)

Schl. 3½% L. Pfbr.	96,50	Oberschl. Eisenb.	117,00	Schles. Zink	—
Bresl. Disconto	94,—	Hagenscheidt	107,60	Laurahütte	198,—
Bresl. Wechslerb.	104,—	Oberschl. Coaks	138,50	Bresl. Oelfabrik	79,—
Creditactien	—	Oberschl. Ptl.-Cem.	109,75	Coaks-Oblig.	98,50
Schles. Bankv.	140,—	Oppeln. Cement	118,50	Cell. Fe. dtn. Cos.	155,—
Bresl. Spritfabr.	173,50	Giesel-Cement	104,25	Oberschl. Bank	113,—
Donnersmarck	196,50	Kramsta	155	Emailw. Silesia	134,—
Kattowitzer	191,25	Schles. Cement	147,—	Niederschl. Elektr.	80,—
Elektr.- u. Schles. Gas Lit. A	—	B 107,—		Leipz. elektr. Strassenb.	80,50

Wien, 9. Februar, Nachm. 12 Uhr 30 Min. Fest.

Ung. Creditact.	679,—	Oest. Papierr.	98,55	Bankverein	460,—
Oest. Creditact.	671,25	4% ung. Goldr.	—	Tabakactien	—
Franzosen	669,50	Oest. Kronenanl.	—	Länderbank	406,50
Lombarden	106,25	Ung. Kronenanl.	93,85	Buschtiehrad. B.	1110
Elbethalbahn	—	Marknoten	117,50	Türkische Loose	102,50
Strassenbahnact.	Lit. A 279, B 276	Brüxer —		Alp. Montan	433,—

Wien, 9. Februar. (Schlusscourse.)

Oest. 4⅕% Pap.-R.	98,50	Wiener Bankver.	460,50	Amsterdam	199,10
do. Silberrente	98,60	Böhm. Nordbahn	430,—	Berl. Check kra.	117,45
do. Goldrente	118,10	Buschtiehrad. B.	1125	Lond. do. kra.	240,65
do. Kronenr.	98,15	Elbethalbahn	470,50	Pariser Wechsel	95,60
4% ung. Goldr.	118,10	Ferd.-Nordbahn	6375	Napoleons	19,14
Ung. Kronenr.	93,85	Franzosen	670,75	Marknoten	117,45
Oest. 1860er Loos	136,—	Lemb.-Czernow.	554,—	Russ. Banknoten	253,75
Türkische Loose	106,25	Lombarden	106,25	100er Bulgaren	97,50
Länderbank	410,—	Nordwestbahn	461,—	Rima Murany	473,—
Creditactien	674,50	Pardubitzer	375,—	Prager Eisen	1575
Unionbank	538,—	Alpine Montan	442,—	Strassen-) A	280,—
Ungar. Credit	677,—	Tabak-Actien	260,—	bahnaction) B	279,—

Pester Vaterl. Sparcasse 4proc. Comm.-Obl. 93,25, 4½proc. 96,75. Auf Ausland und bessere Auffassung der innerpolitischen Lage günstig bei lebhaftem Verkehr; durchweg kräftig erholt.

London, 9. Februar, Vorm. 11 Uhr 15 Min.

2¾proc. Consols	96½	Monop.-Anl. v. 87	42	Chartered	3⅛
Deutsche R.-Anl.	87¾	Italiener	94¾	Debeers	29⅜
Arg. 5% Gold v. 86	86	Rupees	63⅜	Goldfields	7⅛
do. 4½% Auss. Anl.	—	3% cons. Mexik.	96⅝	Rio Tinto-Act.	58⅜
5proc. fund. Arg.	97¾	3proc. Portug.	24⅞	Canada Pacific	92⅝
5proc. Chinesen	96	4er Russen II. E.	101⅛	Chicago-Milw.	158⅝
3½proc. Egypter	101	Spanier	71⅜	Louisv.-Nashv.	98⅝
4% unific. Egypt.	108	Conv. Türken	23⅛	Northern Pac.	90⅜
Griech. Mon.-Anl.	38	Ottomanbank	11⅞	Northern Comm.	—

Fest. — Milder. Norfolk shares 46⅜, 1898er Chinesen 83.

London, 9. Februar. (Schlusscourse.)

Engl. Consols	96¹³⁄₁₆	Ung. Goldrente	95	Canada Pacific	92⅝
Preuss. 3½% do.	—	Türken	23⅛	Platzdiscont	3⅝
Egypt. 4% unif.	108	Ottomanbank	11⅞	Bankausgang	40 000 £
Italiener	94¾	Rio Tinto	58⅜		
Oesterr. Goldr.	—	Lombarden	5⅛	Ruhig.	

Paris, 9. Februar, Nachm. 12 Uhr 30 Min.

3proc. Rente	102,25	3proc. Russen	—	Franzosen	—
Italiener	95,30	Span. äuss. Anl.	72,12½	Lombarden	—
3proc. Portug.	24,35	Türken	24,00	Ottomanbank	545,—
4pr. Russen v. 94	—	Türkenloose	111,70	Rio Tinto	1477
				Suezcanal-Actien	—

Fest.

* **Paris**, 9. Februar. Die allgemein bessere Stimmung an der heutigen Börse ging von London aus in Folge grösserer Rückkäufe in Minen und Rio Tinto, die zu namhafter Steigerung namentlich der ersteren führten; dadurch wurden auch die übrigen Gebiete günstig beeinflusst, so dass sich eine allgemein feste Tendenz auch für die während der letzten Zeit gedrückten Localwerthe einstellte; auch österreichische Werthe besser. East Rand 186½, Randmines 1038.

Rio de Janeiro, 8. Februar. Wechsel auf London 10 7/16.

Berlin, 9. Februar (Schluss-Course).
Sorten, Staatsfonds und Eisenbahn-Prioritäten.

D. 3½% R.-A. 1905	96,50	Oest. 1860 Loose	137,10	3½% Bay. Staats	96,50
D. 3% R.-Anl.	88,50	4% Rumänier 90	74,80	3% Sächs. Rente	88,—
do. 3½% do.	96,50	4% Russ. II. 1880	99,90	4% S. L. Credit.	99,60
P. 3½% Cons. 1905	96,40	4% do. 1880 II. E.	—	4% do. II. A.	100,60
P. 3½% Consols	96,50	4% do. inn. A. 1894	96,75	4% Pomm. H. Pfb. 6	99,60
do. 3% do.	88,40	4% Serb. Anleihe	68,—	4% do. 9 u. 10	96,60
4% Mex. Anl. 1890	97,80	7.40 Fres. Loose	109,80	3½% do. 3 u. 5	91,25
4% Oesterr. Gldr.	100,50	4% Ung. Goldr. 1890	99,60	5% Ital. Eisenb.	69,30
4% Pap. Feb. Aug.	—	4% do. Kronen	94,75	4% N. Pac. F. Lin.	104,60
4½% do. Mai/Nov.	—	6% Goldanl. E. T.	86,25	4% do. Gen. Lien	71,40
4½% Silb. Jan. Juli	98,60	4% Chin. Ch. A.	102,50	4% Sard. Eisenb.	69,60
4½% do. April Oct.	—	5% do. Anl. v. 96	94,25	Napoleons	—
4% O. Staatsch.	78,30	4% Ital. Rente a.	98,10	N.-D. Schatzanw.	101,60

Eisenbahn-Actien.

Dortm.-Gronau	164,90	Elbethalbahn	—	Lux. Pr. Heinr.	111,40
Frankf. Güterb.	90,60	Canada Pacific	89,90	Northern Pacif.	88,10
Lübeck-Büch.	—	Gotthardbahn	164,60	Schw. Centralb.	132,90
Marienb.-Mlaw.	74,75	Ital. Meridion.-B.	128,25	Schw. Nordost	113,—
Ostpreuss. Südb.	94,50	Ital. Mittelm.-E.	99,40	Schweiz. Union	—
Aussig-Teplitz	—	Jura Simplon	102,50	Transvaalbahn	156,75
Buschtiehr. Lit. B	—	Lüttich-Limb.	—		

Bank-Actien.

Berliner Bank	101,—	Dresd. Bankv.	113,50	Mitteld. Creditb.	110,60
Berl. Handelsges.	152,40	Dresd. Cred. I. E.	109,50	Nationalbank f. D.	128,10
Darmstädt. Bank	132,25	Gothaer Privatb.	126,50	Pomm. Hyp. con.	—
Deutsche Bank	206,25	Leipziger Bank	154,—	Reichsbank	146,60
Disconto-Comm.	182,—	Leipz. Credit	176,75	Russische Bank	102,75
Dresdner Bank	146,25	L. Cred. u. Spark.	114,25	Sächsische Bank	135,25

Industrie-Actien.

A.-G. f. Mont.-I.	74,60	Gr. Berl. Strass.	221,—	Nordd. Wollk.	185,—
Allg. Elektr.-G.	210,50	Har. Gussstahl	81,—	O.-Schl. Eisb. Bed.	118,—
Allg. Loc. u. Str.	165,50	Hamb. Elektr. W.	147,—	O. Eis. Hegensch.	106,10
Angl. Cont. Gua.	88,90	Hamb. Packetf.	131,50	Peniger Maschf.	98,50
Berl. Elektr. Strass.	162,25	Hamb. Strass.-B.	175,25	Petersb. elekt. B.	44,50
Berl. El. Werke	187,90	Hannov. Strass.	84,—	Phönix Bw. L.-A.	160,90
B. M. Schwartzk.	194,—	Hansa Dampf-S.	144,—	Potsdam. Strass.	—
Bing Nürnb. Met.	208,75	Harkort St.-Pr.	97,10	Ravensb. Walter	102,75
Bismarckhütte	223,—	Harpen. Bergb.	168,90	Redenhütte St.-P.	71,—
Bleicherröder gew.	118,50	Hartm. Masch.	140,—	Reichelbräu	200,—
Boch. Gussstahl	177,75	Harz. St.-P. A. cv.	104,—	Rh. Nassau Bgw.	128,—
Braub. Nürnbg.	120,60	Hasseb. Strassb.	—	Rhein. Bergbau	116,50
Butzke & Comp.	84,—	Helios Elektr.-G.	80,75	Riebeck Mont.-W.	222,—
Cassel Trebertr.	225,—	Hibernia Bergw.	178,20	Rositz. Braunk.	177,50
Chem. W. Zimm.	123,60	Hörder Bk. St.-P. A.	131,50	Rositzer Zuckf.	164,20
Concord. Bergb.	—	Kahla Porzellf.	310,75	S. Gussst. Döhl.	186,—
Consol. Schalke	309,—	Kette Elbeschiff.	80,50	S. Kammg. V.-A.	65,—
Cont. El. Nürnb.	—	Kirchner & Co.	140,—	S. Thür. Brk.-A.	142,25
Cröllw. Papierf.	238,50	Kölner Bergw.	215,—	Sächs. Webstuhlf.	186,75
D.-Oest. Bergw.	143,—	König Wilh. cv.	164,25	Schalker Grub.	222,50
Deutsch. Gasgl.	428,—	König Marienh.	73,75	Schuckert Elektr.	170,50
Donnersm.-H. cv.	196,50	Königsb. Bergw.	187,—	Siem. & Halske	159,50
Dortm. Un. Lit. C	79,—	Körbisd. Zuckf.	128,—	Stöhr Kammgrn.	142,—
Dresd. Strass.-G.	171,50	Lauchhamm. c.	105,50	Stolberg Zink-A.	88,—
Eintr. Bergbau	194,50	Laurahütte	197,90	Thür. Salinen	74,25
Elektr. Kummer	101,—	L. Bierb. Riebeck	200,—	Tillm. Wellblech	—
Eschw. Bergw.	203,60	Leopoldshall	88,—	Verein Pinself.	171,75
Falkenst. Gard.	110,25	L. Loewe & Co.	310,—	Victor. Fahrrad	49,75
Gelsenk. Bergw.	172,75	Märk.-westf. Bw.	69,10	Westereg. Alkali	209,50
Ges. f. elekt. Unt.	116,75	Nach. elektr. Fr.	112,—	Wissener V.-A.	99,50
Glauz. Zuckerf.	135,25	Nordd. Lloyd	118,10	Wittener Gussst.	180,—

Wechsel.

Amsterdam 8 T.	169,40	Madrid 14 Tage	—	Wien 8 Tage	85,10
do. 2 Monat.	168,40	New York vista	4,19¼	do. 2 Monate	—
Brüssel 8 Tage	81,20	Paris 8 Tage	81,30	Petersburg 8 T.	215,70
do. 2 Monate	80,80	do. 2 Monate	81,—	do. 3 Monate	213,70
Stockholm 10 T.	—	Schweiz 8 Tage	80,95	Warschau 8 Tg.	215,95
Kopenhagen 8 T.	—	Ital. Pl. 10 Tage	76,75	Oesterr. Bankn.	85,25
London 8 Tage	20,46½	do. 2 Monate	—	Russische do.	216,25
do. 3 Monat.	20,25½	Privatdiscont	3%	Tägliches Geld	—

Nachbörse.

Oesterr. Credit	212,50	Ungar. Kronen	95,25	Warschau-Wien	—
do. Staatsb.	143,50	Dortm.-Gronau	155,25	4% Reichsanleih.	98,25
do. Südbahn	23,75	Lübeck-Büchen	—	Bochumer	178,40
Berl. Handelsg.	152,25	Marienb.-Mlaw.	74,90	Dortmunder	79,25
Darmstädter B.	133,40	Ostpreuss. Südb.	94,50	Laurahütte	198,50
Deutsche Bank	206,60	Gotthardbahn	165,25	Consolidation	309,50
Disconto-Comm.	182,40	Schw. Nordost	113,40	Gelsenkirchen	173,—
Dresdner Bank	146,40	Jura Simplon	102,60	Harpener	168,60
Nationalbank	129,—	Prince Heinrich	110,90	Hibernia	180,40
Italiener	96,—	Ital. Mittelmeer	99,90	Trust-Dynamit	136,25
Spanier	72,10	do. Meridional	128,50	Hamb. Packetf.	131,25
Türkenloose	110,—	Canada Pacific	89,90	Nordd. Lloyd	118,25
Ungar. Gold	—	Transvaalbahn	190,50	Dannenbaum	—

Fest.

Berlin, 9. Februar. Börse. (Ergänzung.) Die weitere Aufwärtsbewegung in Banken hielt bis zum Schlusse an. Montanwerthe waren gut gehalten bei gleichzeitiger fester Stimmung des Cassamarktes für Industriewerthe. Heimische Anleihen schwächten sich unter dem Einflusse von Tadesrealisirungen mässig ab.

Bergwerks-Kuxe. — Berlin, 9. Februar.
Festgestellt d. Samuel Zielenziger, Bankgeschäft, Berlin u. Essen/Ruhr. Telegr.-Adr.: „Bankenbank" „Berlin" und „Essenruhr".
a. Kohlen. (Nachdruck verboten.)

Zechen	Geld	Brief	Zechen	Geld	Brief
Alte Haase	640	675	Grünewald	—	25
Altendorf	400	475	Hamburg u. Franzisk.	3800	3875
Augusta Victoria	800	—	Heinrich	—	3450
Bickefeld Tiefbau	1050	1125	Heinrich und Amalie	—	14500
Blankenburg	—	2750	Hercules	3150	3225
Bommerbänk. Tiefb.	—	875	Joh. Deimelsberg	3400	—
Borussia	1325	1375	Julius Philipp	1000	1075
Brüni	—	3700	König Ludwig	8650	8750
Carol. b. Holzwickede	—	1075	Königin Elisabeth	—	16100
Caroline Magnus	—	6100	Langenbrahm	—	9000
Charlotte	300	—	Lothringen	10700	—
Constantin d. Grosse	—	11800	Minister Achenbach	—	7600
Dahlhauser Tiefbau	2150	2200	Mont Cenis	11200	—
Deutschland b. Hassl.	—	2250	Nordstern Consolid.	2700	2800
Dorstfeld	6300	6500	Orange	—	2650
Eiberg	3425	3500	Poertingsiepen	—	3375
Eintracht Tiefbau	4900	5000	Rudolf b. Constantin	460	510
Ewald	—	17600	Schürbank u. Charl.	1200	1250
Freie Vogel u. Unverh.	1125	1175	Siebenplaneten	—	2525
Friedlicher Nachbar	—	3350	Steingatt	—	850
Friedrich der Grosse	—	5000	Stock & Scherenberg	—	1025
Fröhl. Morgensonne	7500	—	Trappe	—	2075
General Blumenthal	—	15100	Tremonia	2325	2450
Glückhilf Friedens.	1550	1600	Unser Fritz	—	14100
Gottessegen	—	4350	Victoria b. Kupferdreh	—	1325
Graf Bismarck	37000	—	Vorwärts	400	480
Graf Schwerin	6300	6450	Waltrop	1450	1525

b. Kali.

Zechen	Geld	Brief	Zechen	Geld	Brief
Beienrode	5300	—	Justenberg	—	60
Bernhardshall	1125	1200	Justus I	2550	2600
Burbach	4600	4675	Kaiseroda	1600	1650
Carlsfund	6800	—	Mathias	—	30
Fürst Heinrich (Elme)	70	90	Neustassfurt	17650	17850
Grossherzog. Sophie	—	—	Sonnenberg-Actien	1075	1125
Glückauf Sondersh.	9025	9450	Salzdetfurth A.-G.	3575	—
Hansa	—	230	Schlitzsel	—	20
Hedwigsburg	4075	4150	Siegfried I	—	—
Hercynia	23000	—	Walbeck	250	280
Hohenfels	1875	1950	Wilhelmsh. b. Anderb.	—	12800
Hohenzollern	—	2600	Wintershall	300	350

c. Erze.

Zechen	Geld	Brief	Zechen	Geld	Brief
Brigitta	—	525	Petersenche u. Lohm.	1100	1200
Ver. Henriette	525	600	Titus II.	—	315
Kuhlenberger Zug	625	—	Victoria	2100	2225
Neue Hoffnung	575	—	Wildberg	6150	6200
Neue Kirche	800	900	Wilhelm II.	—	1250

Markircher 675 G. 925 B. Niederfischbach 75 G. 125 B.
Kohlenkuxe fest, gefragt und höher unter Anderen Borussia, Freie Vogel, Lothringen und Mont Cenis. Kaliwerthe fest. Nachfrage besonders für Carlsfund, Glückauf Sondershausen, Salzdetfurth; Hohenzollern schwankend. Erzkuxe fest, Kuhlenberger und Neue Hoffnung begehrt.

Schifffahrt.

Wasserstände am 9. Februar.

Dresden — 1,88 (Fall 0,09). **Magdeburg** + 2,34 (Fall 0,17). **Trotha** + 2,26 (Fall 0,26). **Breslau** + 1,04 (Fall 0,14). **Calbe** + 1,88 (Fall 0,09).

Eingetroffen: Hamb.-Amerika-Liniedampfer: „Bulgaria" (S/S) und „Fürst Bismarck" (S/S) in New York, „Prinzessin Victoria Luise" (S/S) in Port of Spain, alle drei von Hamburg, „Patricia" (S/S) auf der Elbe von New York; White Stardampfer: „Germanic" und „Nomadic" (S/S) in New York; der Americandampfer „New England" in Queenstown von Boston.

Abgegangen: Hamb.-Amerika-Liniedampfer: „Nubia" (S/S) von Hamburg nach Westindien, „Asturia" (S/S) von Malta nach Port Said, „Assyria" (S/S) von Philadelphia, „Valencia" (S/S) von St. Thomas, „Auguste Victoria" (S/S) von Funchal, „Marcomannia" (S/S) von Havre, alle vier nach Hamburg, „Adria" (S/S) von Newport News nach Baltimore.

Passirt: der Americandampfer „Vaderland" (S/S) Lizard nach Southampton.

Schiffsberichte des „Norddeutschen Lloyd" in Bremen, mitgetheilt von der General-Agentur E. Wallbrock in Leipzig (Augustusplatz). Eingetroffen: in Neapel (S/S) [Uhr] Schnelldampfer „Werra" von Genua, in Bagres (T/S) „Prinz Heinrich" von Ostasien, in Antwerpen (S/S) „König Albert" von Bremen.

Abgegangen: von New York (S/S) „Dresden", von Funchal (S/S) „Hohenzollern", von Southampton (S/S) „Mark", alle drei nach Bremen.

Passirt: Queenstown (S/S) „Halle" nach Bremen, Azoren (S/S) [Uhr] Nachm.) Schnelldampfer „Aller" nach Genua, Prawle Point (S/S) „Helgoland" nach Galveston.

□ **Hamburg**, 9. Februar. Vom Hamburger Flussschifffrachtenmarkt. Die Eisverhältnisse auf der Elbe haben sich in Folge des zeitweise etwas strenger aufgetretenen Frostwetters im Ganzen vorerst noch wieder ein wenig ungünstiger gestaltet. Wenn auch auf der Oberelbe von Böhmen bis nach Anhalt das Eis zum grössten Theil abgegangen ist, so steht doch das Eis auf der unteren Elbstrecke nach wie vor mit nur kurzen Unterbrechungen, und hat durch die Witterungsverhältnisse der letzten Woche eher noch an Festigkeit zugenommen. Ebenso sind die Verkehrsverhältnisse in dem Hamburger Hafen und auf dem Strom durch den vorherrschenden Westwind wieder schwieriger geworden, zumal da sich in den letzten Nächten bei der niedrigen Temperatur noch wieder junges Eis gebildet hat. Das Verfrachtungsgeschäft hat sich in dieser Woche äusserst flau angelassen und beschränkte sich auf die Verladung einiger Posten Massengüter. Dem geringen Geschäftsverkehr allein ist es zuzuschreiben, dass trotz der ungünstigen Witterungsverhältnisse die Frachten bei reichlichem Kahnraumangebot noch etwas nachgegeben haben. Als Hauptfracht auf der Elbe wurde den Schiffern je nach Umfang der Ladung 10—12 ₰ für 100 kg gezahlt. Dementsprechend stellen sich die Elbfrachten anschliesslich aller Kleinzahlen wie folgt: Es werden gefordert für Massengüter nach Magdeburg 26—28 ₰, nach Schönebeck 29—30 ₰, nach Aken 30—32 ₰, nach Wallwitzhafen 32 bis 34 ₰, nach Klein-Wittenberg und Torgau 41—43 ₰, nach Riesa 45—47 ₰, nach Dresden 47—51 ₰, nach Laube-Tetschen 55—57 ₰, nach Rosswitz 58—60 ₰ und nach Schönpriesen-Aussig 60—62½ ₰ für 100 kg. Die conditionslosen Getreidefrachten haben keine wesentliche Aenderung erfahren, sind aber eigentlich nur nominell zu nehmen. Es werden verlangt nach Magdeburg 37 ₰, nach Schönebeck 39 ₰, nach Aken 41 ₰, nach Wallwitzhafen 43 ₰, nach Klein-Wittenberg, Torgau und Riesa 47 ₰ und nach Dresden 49 ₰ für 100 kg. Nach den österreichischen Umschlagplätzen gelten entsprechend höhere Frachtraten. Die Stückgutverladung ist angesichts der Witterungsverhältnisse vorerst noch so gut wie eingestellt. Die Verladungen nach den Saaleplätzen sind vorläufig ganz belanglos bei unveränderten Frachten. Es wird gegenwärtig verlangt für Massengut nach Calbe 50—55 ₰, nach Bernburg und Nienburg 55—58 ₰ und nach Halle 60—65 ₰ für 100 kg. Die Berliner Frachten haben eine weitere Abschwächung erfahren. Der Frachtsatz für Getreide nach Berlin einschliesslich Schleppen stellte sich in diesen Tagen auf 30—35 ₰ für 100 kg bei Durchfahrt der Stadt, unterhalb einige Pfennige weniger. Nach der Oder ist die Fracht noch weiter zurückgegangen und wird jetzt für Massengut nach Breslau 56—58 ₰ für 100 kg gefordert. — Nachfrage für Lagerkähne besteht gegenwärtig am Platze nur sehr wenig; es werden auch ferner 8—10 ₰ für 100 kg den Monat gegeben. — Ueber die weitere Entwickelung der Schifffahrtsverhältnisse lässt sich vorerst naturgemäss noch gar nichts sagen, ausschlaggebend bleibt hierfür in erster Linie die Gestaltung der Witterung. Nachdem sich aber in der letzten Woche die Eisverhältnisse wieder etwas schwieriger gestaltet haben, ist [ ] denfalls eine Eröffnung der Schifffahrt weiter hinausgerückt worden, und selbst bei Einsetzen intensiven Thauwetters wird immerhin noch geraume Zeit erforderlich sein, um die Eismassen auf der Elbe wieder ganz zu beseitigen, mit einer frühzeitigen Aufnahme der Schifffahrt in diesem Frühjahr ist daher nicht zu rechnen.

SLUB
Wir führen Wissen.